

Donnerstag, 14. Mai 2020 [Lokales Segeberg](#)

## Nazi-Diktatur ausgeblendet? Chronik wird überarbeitet



[Start](#) / [Stadt & Politik](#) / [Geschichte](#) / [Stadtchronik](#)

STADT & POLITIK

Bürgermeister

Politik

Service

Aktuelles

Ämtliche Bekanntmachungen

Ausschreibungen und Beschaffung

CHRONIK

Aus der Chronik der Stadt Bad Segeberg

1127

Bereits 1127 begann Knud Laward, Herzog von Schleswig und Herr über Wagrien, auf dem Kalkberg eine Befestigung zu errichten. Adolf I., der seit 1106 das Herzogtum Holstein und Stormarn vom deutschen Kaiser zum Leben hatte, zerstörte 1130 diese Anlage noch vor ihrer Fertigstellung. Vier Jahre später beginnt die Geschichte der Stadt Segeberg.

Die Chronik auf der Homepage der Stadt Bad Segeberg soll überarbeitet werden.

**Bad Segeberg.** Die Zeitleiste der Chronik auf der offiziellen Homepage der Stadt Bad Segeberg reicht von 1127 bis 2001. Aus Sicht der SPD ist jedoch vor allem die Spanne von 1933 bis 1945 arg dünn geraten. Mit ihrem Antrag, die Darstellung zu aktualisieren und vor allem der Zeit des Nationalsozialismus' breiteren Raum zu geben, stießen die Sozialdemokraten in der Stadtvertretung auf offene Ohren. Sie fasste den einstimmigen Beschluss, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die bis Ende Januar 2021 entsprechende Ergebnisse präsentieren soll.

„Es geht uns um eine aufgeklärte Erinnerungskultur“, erläuterte SPD-Fraktionsvorsitzender Dirk Wehrmann. Kein Wort finde sich auf der Homepage etwa zu Bücherverbrennung oder Judenverfolgung. „Auch in

Bad Segeberg ist all das passiert; die Nazi-Diktatur wird aber völlig ausgeblendet.“ Stattdessen werde lediglich auf den Baubeginn des Freilichttheaters als so genannte „Thing-Stätte“ und die Feier zum 800-jährigen Stadtjubiläum hingewiesen.

Wehrmann dankte in diesem Zusammenhang besonders Prof. Asmus Hintz, einem der Hauptinitiatoren eines Kreis- und Stadtmuseums, der auf die Versäumnisse aufmerksam gemacht habe. Die Homepage sei zwar ein bescheidener, gleichwohl wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur. Es sei gemeinsame Aufgabe, Vergangenheit auch einzuordnen – und damit auch Relativierern wie dem AfD-Politiker Alexander Gauland Paroli zu bieten, der die NS-Zeit einst als „Fliegenschiss der Geschichte“ bezeichnete.

„Ausdrückliche Unterstützung“ bekundete BBS-Fraktionschef Jürgen Niemann. Er erinnerte noch einmal daran, womit die Stadt Bad Segeberg vor Corona über Wochen zu kämpfen hatte – nämlich den Umtrieben einer kleinen Gruppe von Neonazis. „Aufklärung tut unbedingt Not.“

Ihren Antrag auf einstweilige Abschaltung der Seite haben die Sozialdemokraten nach den Worten Wehrmanns inzwischen zurückgenommen. Stattdessen soll beim Aufrufen der Hinweis erscheinen: „Wird überarbeitet.“ thb